

Giberella circinata / *Fusarium circinatum*

Pechkrebbs der Kiefer



Seit dem Jahr 2004 ist mit *Fusarium circinatum* ein Pilz in der EU vorhanden, der ein großes Schadpotenzial hat. In Kastilien und Nordspanien sind Kiefernbestände so massiv befallen, dass 40 ha Waldfläche und drei Millionen Baumschulpflanzen vernichtet wurden.

F. circinatum infiziert die Äste der Wirtsbäume und führt zu Rindenkrebs im Kronenbereich. Die Pilzsporen werden durch Wind und vor allem durch rindenbrütende Insekten wie Borkenkäfer und Rüsselkäfer übertragen.

Oberhalb der Infektionsstelle bildet sich Krebs aus und die kleineren Äste sterben ab. Die Nadeln welken und es kommt zu starkem Harzfluss an den Ästen und dem Stamm. Befallene Äste ragen nadellos aus der sonst grünen Krone heraus. Eine wiederholte Infektion führt zum Kronensterben, der Stamm wird infiziert und der Baum stirbt ab.

Darüber hinaus kann *F. circinatum* Samen infizieren, er überdauert den Saatgutaufarbeitungsprozess und eine anschließende Lagerung. Das Saatgut ist zunächst symptomlos, auflaufende Sämlinge zeigen aber Anzeichen von Umfallkrankheit.



Wirtspflanzen sind neben den nordamerikanischen Pinus-Arten (*P. contorta*, *P. strobus*, *P. radiata*) auch die in Europa heimischen Arten *P. sylvestris*, *P. halepensis*, *P. nigra* und *P. pinaster*. Auch Douglasien (*Pseudotsuga menziesii*) werden befallen, bleiben aber weitgehend symptomlos.

F. circinatum gilt weltweit als einer der gefährlichsten Schadpilze an Pinus-Arten sowohl für den erwerbsmäßigen Anbau als auch im urbanen Bereich. Da in den derzeitigen Verbreitungsgebieten (USA, Mexico, Chile, Südafrika, Japan) ähnliche klimatische Bedingungen herrschen, wie in Mitteleuropa, scheint auch bei uns eine Etablierung möglich. Der Ursprung neuen Befalls ging bis jetzt immer von Baumschulen aus, die mit interkontinental verbreitetem Saatgut gearbeitet hatten, das infiziert war.

Mit der Entscheidung [2007/433 EG](#) hat die EU Maßnahmen gegen die weitere Ausbreitung des Schadorganismus veranlasst: Die bestehende Zeugnispflicht wird auch auf Samen von *Pinus sp.* und *Pseudotsuga menziesii* ausgedehnt. Jeglicher Handel mit Pinus und Douglasien einschließlich der Samen ist passpflichtig und nur noch aus nachweislich befallsfreien Gebieten möglich.

Weitere Informationen und Bilder unter:

http://pflanzengesundheit.jki.bund.de/dokumente/upload/0ebb9_fusarium-circinatuman-jdb.pdf

verwendete Literatur und Bildnachweis: Dr. Thomas Schröder, Neu in Europa: Der Quarantäneschadpilz *Fusarium circinatum* an Kiefer – Situation, Risikobewertung und Quarantänemaßnahmen. Jahrbuch der Baumpflege 2007, S.342-347